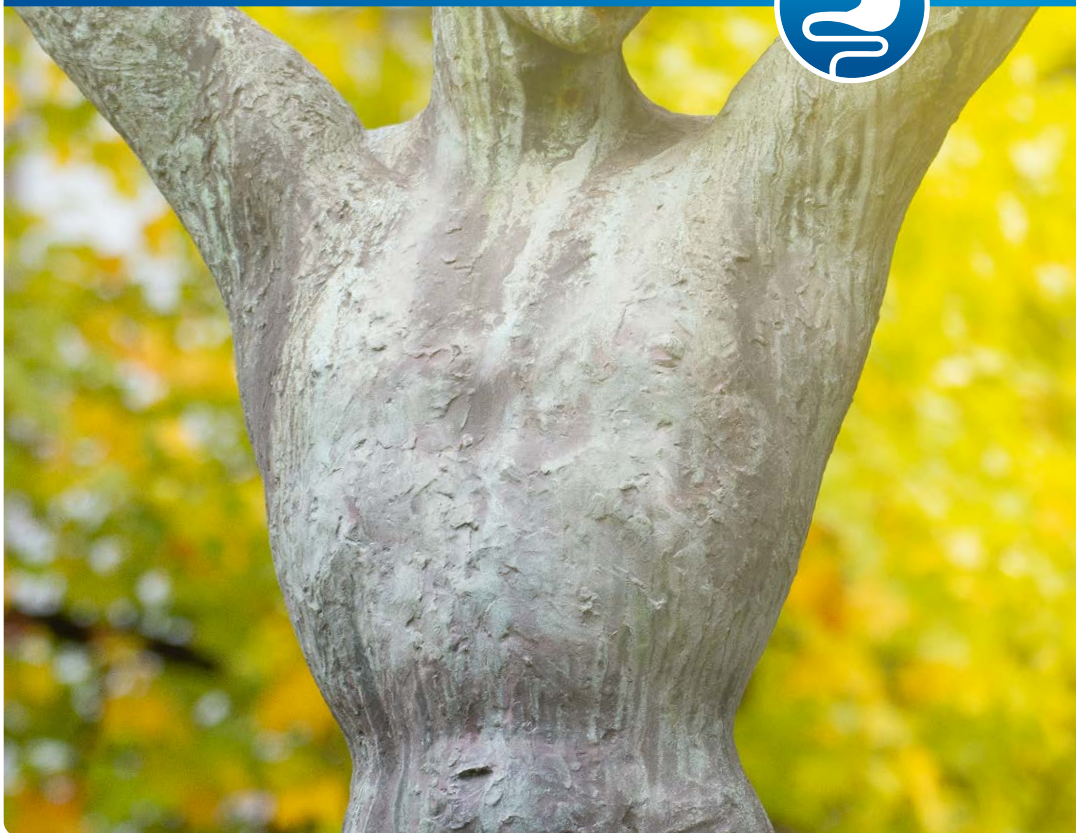


Magenspiegelung – Ihre Untersuchung in unserer Praxis



Dr. med. Martin Wilhelmi
FMH GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE
FMH INNERE MEDIZIN

Inhalt

Unsere Praxis – so finden Sie uns	4
Der Untersuchungstag – Was Sie mitbringen und beachten sollten	5
Welche Befunde können erhoben werden?	8
Die Praxis – über uns.....	14
Häufig gestellte Fragen	16

Liebe Patientin, lieber Patient,

Es ist eine Magenspiegelung in unserer Praxis bei Ihnen geplant. Wir werden diese Untersuchung völlig schmerzfrei und angenehm durchführen. Diese Broschüre soll über die Untersuchung und mögliche Befunde informieren.

Was ist eine Magenspiegelung und wofür wird sie durchgeführt?

Eine Magenspiegelung (genauer Ösophagogastroduodenoskopie) bedeutet die Untersuchung von Speiseröhre, Magen und dem ersten Teil des Dünndarms (Duodenum). Die Untersuchung kann erklären warum Beschwerden wie Magenbrennen/Sodbrennen, Aufstossen, Bauchschmerzen, Blähungen, Übelkeit, Erbrechen, Schluckbeschwerden, Räusperzwang, Husten, Durchfälle und andere Beschwerden bestehen. Zudem können mehrere Lebensmittelunverträglichkeiten hierbei getestet werden (Laktoseintoleranz, Zöliakie u.a.). Obwohl keine klare Vorsorgeempfehlung für Magentumore besteht ist bei vorbelasteter Familiengeschichte (Magenkrebs/Speiseröhrenkrebs) diese Untersuchung auch als Vorsorge sinnvoll.

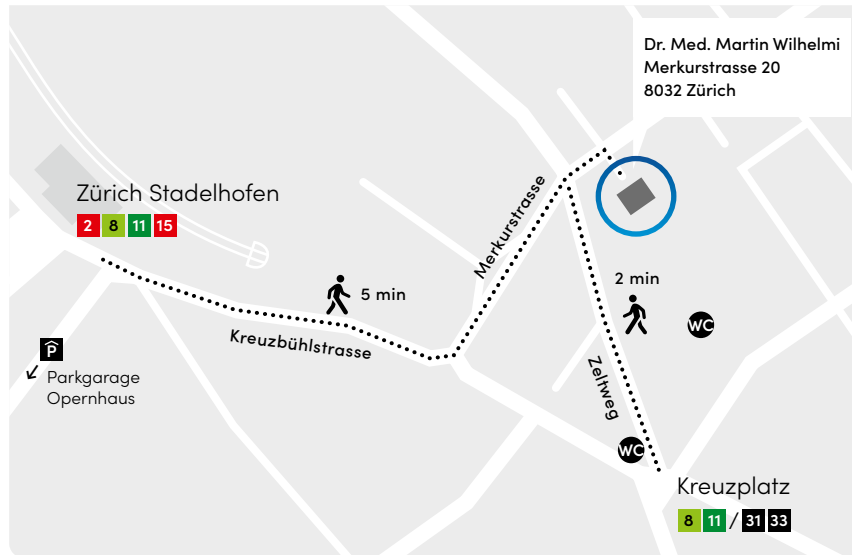
Bei Schluckbeschwerden oder Magenbrennen ohne Besserung auf medikamentöse Therapien, Bluterbrechen oder Blut im Stuhl oder Blutarmut/Eisenmangel (Alarmsymptome) sollte die Untersuchung zeitnah durchgeführt werden.

Ihr Termin wurde vereinbart am:

Bitte melden Sie sich ca. 15 min vor der Untersuchung an unserem Empfang. Sollten Sie verhindert sein bitten wir Sie uns mindestens 24 Stunden vorher zu informieren.

Unsere Praxis – so finden Sie uns

Unsere Praxis findet sich im Herzen von Zürich zwischen Stadelhofen und Kreuzplatz. Kommen Sie zum Untersuchungstag nicht mit dem Auto, lassen Sie sich fahren oder benutzen Sie die ÖV.



Zu Fuss sind es vom Bahnhof Stadelhofen 5 min Gehzeit und vom Kreuzplatz 2 min Gehzeit. Sie finden uns am Ende der Merkurstrasse, die Nummer 20 ist etwas nach hinten versetzt im grünen Gebäude an den Park angrenzend (Eingang neben Autohaus Kreuzgarage). Parkplätze sind nur am Opernhaus (Parkgarage) oder in der blauen Zone vorhanden. Zum Abholen kann kurz vor dem Haus geparkt werden.

Der Untersuchungstag – Was Sie mitbringen und beachten sollten

Bitte bringen Sie folgende Dokumente mit zum Untersuchungstermin:

- Unterschriebene Einverständniserklärung
- Krankenkassenkarte
- Allergiepass (falls vorhanden)
- Medikamentenkarte (falls vorhanden)
- Relevante medizinische Befunde (falls vorhanden)

Kommen Sie nicht mit dem Auto, nach Verabreichung des Schlafmittels, sollten Sie kein Auto mehr fahren. Bitte kommen Sie ca. 15 min vor dem Termin, sollten Sie verhindert sein, bitten wir um frühzeitige Benachrichtigung. Bei kurzfristigen Absagen (weniger als 24 Stunden) behalten wir uns vor, eine Gebühr in Rechnung zu stellen. Eine genaue Beschreibung des Untersuchungsablaufs finden Sie hier.

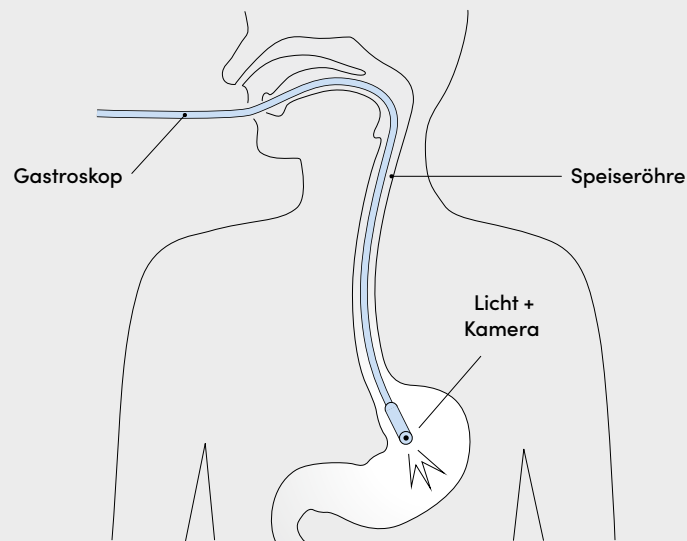
Vorbereitung auf die Untersuchung

Wichtig ist die Nüchternheit für mindestens 6 Stunden. Sinnvoll ist es daher die Untersuchung am Morgen durchzuführen und das Frühstück auszulassen. Schluckweise klares Wasser ist jedoch erlaubt. Nur wenn der Magen ganz leer ist kann eine vollständige Beurteilung durchgeführt werden. Kommen Sie nicht mit dem Auto, benutzen Sie die ÖV oder lassen Sie sich bringen/abholen. Sollten Sie blutverdünnende Medikamente oder Insulin einnehmen besprechen Sie dies mit uns oder ihrem Hausarzt. Nach der Untersuchung dürfen Sie kein Fahrzeug lenken oder riskante Tätigkeiten (z.B. Maschinen bedienen oder auf Baugerüste klettern) ausüben. Auch dürfen keine rechtskräftigen Verträge unterschrieben werden. Alle anderen Tätigkeiten sind in der Regel problemlos möglich.

Durchführung der Untersuchung

In den meisten Fällen kann ein Schlafmedikament (Propofol = Disoprivan) über die Vene gegeben werden um eine angenehme Untersuchung in einem kurzen Schlaf zu gewährleisten. Dies ist keine Narkose, jedoch ein tiefer Schlaf. Auf diese Weise spüren Sie nichts von der Untersuchung. Mithilfe eines dünnen Endoskopes an dessen Spitze sich eine Kamera und eine Lichtquelle befinden, werden Bilder aus dem Magen auf einen Bildschirm übertragen. Über einen Kanal wird etwas Luft gegeben um alle Abschnitte genau zu sehen. Gebeprobieren können mit kleinen Zangen entnommen werden, die über das Gerät in den Magen eingeführt werden. Polypen (gutartige Tumore) können entfernt werden und zusätzliche Tests (z.B. Laktosetest) können durchgeführt werden.

Magenspiegelung



Risiken der Magenspiegelung

Komplikationen einer Magenspiegelung sind extrem selten (0,2%). Nur in den seltensten Fällen können bei einer Entnahme von Proben kleinere Nachblutungen auftreten, die wiederum mehrheitlich harmlos sind und meist sofort gestoppt werden können. Es können vorübergehend leichte Heiserkeit oder Schluckbeschwerden auftreten. Trotz größter Sorgfalt kann es bei allen Spiegelungen zu Verletzungen der Wand des Verdauungstraktes (Perforation) kommen. Sehr selten können auch Nebenwirkungen des Schlafmittels (Sedation) auftreten.

Nach der Untersuchung

Nach der Untersuchung geben wir Ihnen Zeit zum Erwachen. Das Schlafmittel wird jedoch innerhalb von 6-7 Minuten abgebaut (Halbwertszeit) und Sie fühlen sich schnell wieder gut. Schmerzen oder starke Blähungen kommen in der Regel nicht vor. Wir offerieren Ihnen ein Getränk und einen Snack wenn Sie möchten. Im Anschluss teilt Ihnen der Arzt die Resultate mit und verfasst einen Bericht. Die Resultate der Gewebeprobe oder entfernten Polypen treffen in der Regel nach 1-2 Tagen ein. Im Falle auffälliger Befunde wird der Arzt mit Ihnen Kontakt aufnehmen.

Welche Befunde können erhoben werden?

Sodbrennen/Magenbrennen (gastroösophagealer Reflux)

Ein häufiger Befund ist die Entzündung der unteren Speiseröhre (Reflux). Säure und/oder Mageninhalt gelangt hierbei in die Speiseröhre und kann dort zu Beschwerden oder Entzündungen führen. Der häufigste Grund für einen Reflux ist eine gestörte Funktion des Schliessmuskels zwischen Magen und Speiseröhre. Hier kann zum Beispiel ein «Zwerchfellbruch» (Hiatushernie) vorliegen (siehe Abbildung). In diesem Bereich können auch Vorformen von Krebs («Barrett-Ösophagus») auftreten welche dann regelmässig kontrolliert werden müssen. Die Therapie umfasst vor allem Modifikationen des Lebensstils und eventuell den Einsatz von Medikamenten.

1. Lebensstil-Modifikationen:

- Gewichtsreduktion falls Übergewicht besteht (min. 7%)
- Meiden später Abendmahlzeiten
- Hochlagern des Oberkörpers im Bett zur Nacht (evtl. Anti-Reflux-Kissen)
- Einsatz pflanzlicher Antacida (z.B. Quittensirup, 10mg nach den Mahlzeiten (1))
- Meiden individuell unverträglicher Lebensmittel (evtl. Schokolade, Kaffee, Fruchtsäfte, Essig, sehr fetthaltige Lebensmittel, scharfe Speisen, säurereiche Lebensmittel wie Tomaten, Früchte, Säfte), evtl. Ernährungsberatung
- Stopp Nikotin
- Evtl. Wechsel auf eine mediterrane, fleischarme Diät

- Einsatz von «alkalischem Wasser» (PH>8) z.B. durch Zugabe einer Messerspitze Natron («Backsoda») in ein Glas Wasser (2)
- Einsatz von säurebindenden Medikamente wie Alucol oder Riopan Gel bei Bedarf
- Einsatz von Gaviscon
- Medikamente (PPI) wie z.B. Omeprazol, Pantoprazol, Esomeprazol, Lanzoprazol u.a.



Der Einsatz von pflanzlicher Antacida, wie z.B. Quittensirup, kann Sodbrennen mildern.

2. Falls diese Massnahmen nicht erfolgreich sind:

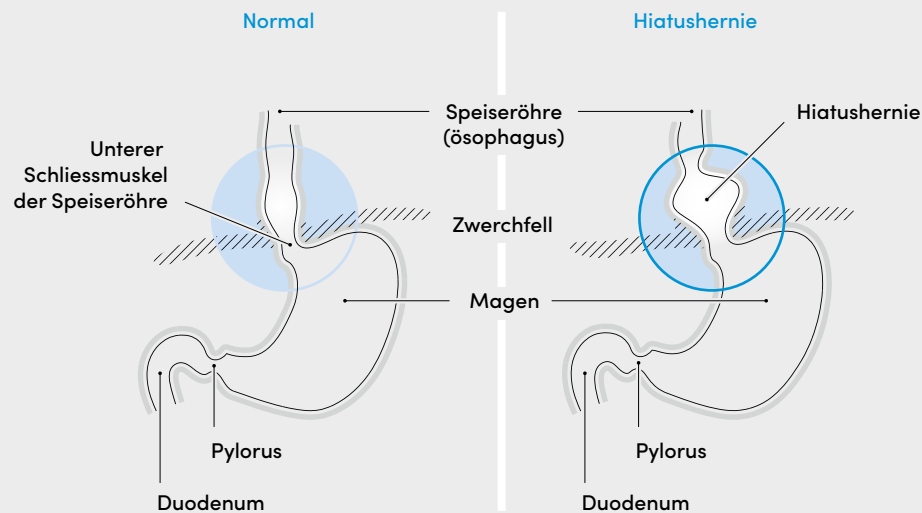
- Durchführen einer 24h Ph-Metrie und Manometrie (Säuremessungen und Druckmessungen in der Speiseröhre)
- Diskussion chirurgischer Therapien wie Fundoplicatio («Verschluss» einer Hiatushernie).

Hiatushernie – «Zwerchfellbruch»

Eine Hiatushernie ist ein häufiger Grund für Refluxbeschwerden. Hierbei wird durch eine Lücke im Zwerchfell die Ventilfunktion zwischen Speiseröhre und Magen geschwächt. Die Entstehung eines Zwerchfellbruches wird u.a. durch Übergewicht gefördert, es besteht jedoch eine erbliche Komponente. Im Laufe des Lebens können

diese Hiatushernien grösser werden. In schweren Fällen kann eine Operation (z.B. Fundoplicatio) nötig sein.

Zwerchfellbruch



Infektion mit *Helicobacter pylori*

Über einen Schnelltest (Urease-Test) oder auch im Gewebe aus dem Magen kann häufig ein Bakterium nachgewiesen werden mit Namen «*Helicobacter pylori*». Beim *Helicobacter pylori* handelt es sich um ein Bakterium welches sich im Magen «einnistet». Weltweit tragen rund 50 Prozent der Menschen das Bakterium in sich, Frauen und Männer sind gleichermaßen betroffen. Über direkten Kontakt zwischen Menschen oder auch durch verunreinigte Lebensmittel kann eine Übertragung erfolgen. Der *Helicobacter* kann zur Magenschleimhautentzündung (Gastritis), Geschwüren (Ulcera) bis

hin zu Magenkrebs führen. Trotzdem ist er in den meisten Fällen harmlos. Behandelt wird der *Helicobacter* in der Regel mit einer Medikamenten-Kombination (meist eine Kombination aus zwei Antibiotika sowie einem Medikament zur Säurehemmung).

Eosinophile Ösophagitis («Allergie der Speiseröhre»)

Eine seltene Form einer Entzündung welche zu Schluckbeschwerden führen kann ist die eosinophile Ösophagitis. Sie kann nur durch Biopsieentnahmen der Speiseröhre diagnostiziert werden während einer Magenspiegelung. Die Therapie besteht aus Medikamenten und evtl. einer Anpassung der Ernährung.

Magengeschwür

50 von 100 000 Menschen entwickeln jährlich ein Magengeschwür, mit zunehmendem Alter häufiger. Ein Magengeschwür (Ulcus ventriculi) kann zu starken Bauchschmerzen führen, muss aber nicht. Es kann sich auch «still» durch eine innere Blutung, dunklen Stuhlgang (Meläna) und dann eventuell eine Blutarmut zeigen. Häufig entstehen diese Geschwüre durch Infektionen mit *Helicobacter pylori* – die Infektion mit diesem Bakterium führt zunächst zu einer Magenschleimhautentzündung und kann zusätzlich ein Magengeschwür hervorrufen. Auch Medikamente, vor allem nicht-steroidale Schmerzmittel (NSAID) oder Aspirin sind häufige Ursachen für Magengeschwüre. Stress, Rauchen und falsche Ernährung können die Krankheit begünstigen. Wird ein Magengeschwür in der Magenspiegelung nachgewiesen muss meistens mit Säurehemmern (PPI) behandelt werden und die Ursache beseitigt werden (*Helicobacter pylori*, NSAID). Nur in Notfällen (Perforation) sind heute noch Operationen notwendig. Meist ist auch eine Abheilungskontrolle empfohlen um sicher ein bösartiges Geschwür auszuschliessen. Auch im ersten Teil des Dünndarms können Geschwüre auftreten und werden dann «Ulcus duodeni» genannt. Ursache und Therapie sind gleich wie bei einem Magengeschwür.

Magenschleimhaut-Entzündung (Gastritis)

Entzündungen der Magenschleimhaut sind häufig. Sie können durch Infektionen (z.B. *Helicobacter pylori*) aber auch Autoimmunerkrankungen oder Medikamente ausgelöst werden (Typ A, B, oder C). In den meisten Fällen lässt sich jedoch keine klare Ursache erkennen. Säurehemmer oder pflanzliche Medikamente (z.B. Iberogast®) können zur Therapie eingesetzt werden.

Gluten-Unverträglichkeit (Zöliakie)

Obgleich ein guter Bluttest zur Diagnose dieser Erkrankung existiert ist die Analyse von Proben aus der Magenspiegelung (Duodenum) der Goldstandart bzw. der beste Test hierfür. Bei schweren Fällen ist schon optisch (makroskopisch) eine Abflachung der Dünndarmzotten in der Magenspiegelung erkennbar. Gluten aus Lebensmitteln führt hierbei zu einer Entzündung im Dünndarm wodurch viele Stoffe nicht mehr richtig aufgenommen werden können. Die Therapie ist eine glutenfreie Ernährung.

Milchzuckerunverträglichkeit (Laktose-Intoleranz)

Die sehr häufige Unverträglichkeit von Laktose kann in einem Schnelltest nachgewiesen werden (Bio-Hit®). Dieser Test ist nicht krankenkassenpflichtig. Die Therapie besteht aus der Reduktion Laktosehaltiger Lebensmitteln und/oder Einsatz von Laktase-Produkten.

Andere Lebensmittelunverträglichkeiten/Erkrankungen

Weiterhin können in den Gewebeproben auch Hinweise für viele andere (seltene) Erkrankungen sowie indirekte Hinweise für eine Histaminintoleranz (Mastzell-dichte) oder Allergien (Eosinophilie) vermutet werden. Diese Tests sind jedoch weniger gut bewiesen.

Magenkrebs

Tumoren im Magen sind bei uns eher selten, es existiert daher in der Schweiz keine klare Empfehlung zur Vorsorge. Pro Jahr erkranken

in der Schweiz rund 900 Menschen an Magenkrebs, meist im höheren Alter. Risikofaktoren sind neben einer familiären Belastung (Verwandte ersten Grades mit Magenkrebs) eine dauerhafte Infektion mit dem Bakterium *Helicobacter pylori*, Rauchen, eine chronische Magenschleimhautentzündung (Gastritis Typ A und Typ B), übermässiger Konsum von stark gesalzenen Speisen und Konservierungsstoffen, gepökeltem oder geräuchertem Fleisch sowie ein zu geringer Konsum von Früchten und Gemüse, seltene Vorerkrankungen des Magens (Morbus Ménétrier) und frühere Operationen am Magen.

Die Praxis – über uns

Die Praxis in der Merkurstrasse 20 hat eine lange Tradition fachärztlicher Kompetenz. Während im Obergeschoss Lungenspezialisten (Pneumologen, «Lungdocs») arbeiten, fanden sich seit nunmehr über 20 Jahren im Untergeschoss die Magendarmspezialisten (Gastroenterologen), zuletzt Dr. Peter Rohr, der seine Praxis an Dr. med. Martin Wilhelmi übergab.

Die Praxis grenzt direkt an den Park des Artergutes und liegt somit zentral in der Stadt Zürich zwischen Stadelhofen und Kreuzplatz, schön ruhig gelegen im Grünen. Wir nennen den Park unseren kleinen «Central-Park». Wir arbeiten mit den neuesten Generationen von Endoskopiegeräten der Firma Olympus und halten uns strikt an alle Vorgaben zur Sicherheit und Hygiene. Unser Team wird Ihnen den Aufenthalt so angenehm machen wie möglich machen.



Dr. med. Martin Wilhelmi praktiziert seit über 20 Jahren als Arzt und ist Internist und Facharzt für Gastroenterologie und Hepatologie im Kanton Zürich und Bern. In den letzten 10 Jahren arbeitete er vorwiegend endoskopisch und hat weit über 20'000 Untersuchungen durchgeführt. Neben den Standarduntersuchungen wie

Magen- und Darmspiegelungen sowie Ultraschalluntersuchungen, führt er ERCP (Untersuchung der Gallenwege), Endosonographie («Ultraschall von Innen») und weitere spezielle Abklärungen/Techniken durch. Zahlreiche wissenschaftliche Publikationen in Fachmagazinen und populärwissenschaftliche Bücher wie «Nie

wieder Blähbauch» (GU Verlag 2019) oder «Der Po-Doc» (Trias Verlag 2019) sind erschienen. Dr. med. Martin Wilhelmi spricht Deutsch, Englisch, Französisch, ein wenig Spanisch und arbeitet derzeit an seinen italienischen Sprachkenntnissen.

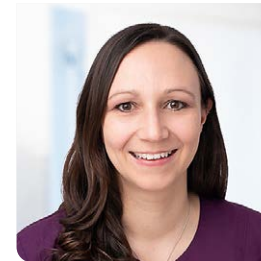
Unser Team besteht aus sehr erfahrenen und immer gut aufgestellten Praxisassistentinnen (MPAs), die alles daran setzen, Ihnen Ihren Aufenthalt sowie die Untersuchungen in unserer Praxis so angenehm wie möglich zu machen.



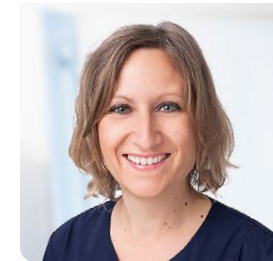
Nicole Burri



Ladina Albonico



Nadine Aebli



Petra Blum

Häufig gestellte Fragen zur Magenspiegelung (FAQ)

1. Allgemeine Fragen
2. Fragen zur Untersuchung
3. Fragen zur Zeit nach der Untersuchung
4. Fragen zu Vorerkrankungen und Medikamenteneinnahme

1. Allgemeine Fragen

- **Ich könnte schwanger sein, was muss ich beachten?**
Eine Schwangerschaft sollte ausgeschlossen werden obwohl wahrscheinlich keine Konsequenzen durch die Untersuchung auftreten. Trotzdem – insbesondere auch da ein Schlafmittel verabreicht wird- sollte eine Schwangerschaft ausgeschlossen sein. Sprechen Sie mit uns.
- **Ich stille mein Kind, was muss ich beachten?**
Nach Gabe des Schlafmittels «Propofol» wurde empfohlen nach der Untersuchung eine Portion Muttermilch abzupumpen und zu verwerfen. Um ganz sicher zu gehen können Sie dies tun. Neuere Untersuchungen zeigen jedoch, dass wahrscheinlich keine Probleme zu erwarten sind wenn direkt wieder gestillt wird.

2. Fragen zur Untersuchung

- **Ist die Magenspiegelung gefährlich?**
Nein. Es handelt sich um eine Routineuntersuchung mit minimalem Risiko für Verletzungen oder Komplikationen.
- **Ist die Untersuchung schmerzhaft oder unangenehm?**
Nein. Wir setzen das Schlafmittel «Propofol» ein. Hierunter spüren

Sie weder Schmerz noch unangenehme Gefühle. In vielen Fällen stellt sich sogar ein angenehmes Gefühl ein.

- **Ist das eine Narkose?**
Nein. Bei Propofol handelt es sich um ein Schlafmittel (Kurzschlaf). Atmung und Kreislauf werden hierbei nicht (wie bei einer Narkose) beeinträchtigt. Wir überwachen jedoch Atmung und Kreislauf permanent. Das Mittel wirkt sehr kurz, sobald wir die Gabe stoppen wachen Sie auf.
- **Kann ich die Untersuchung auch ohne Schlafmittel machen?**
Prinzipiell ja. Trotzdem empfehlen wir es nicht. Eine Magenspiegelung im wachen Zustand kann unangenehm sein. Zudem zeigen Untersuchungen dass die Sicherheit von Ihnen und die Untersuchungsqualität mit dem Einsatz eines Schlafmittels steigen.
- **Kann man die Magen- und Darmspiegelung zusammen machen?**
Ja, diese Untersuchungen können kombiniert werden. Dies hat den Vorteil dass nur einmal untersucht werden muss und nur einmal Schlafmittel verabreicht werden muss.
- **Was passiert wenn Polypen gefunden werden?**
Falls Polypen im Magen gefunden werden können diese in der Regel entfernt werden. Hierzu können Mikrowerkzeuge wie Zangen und Schlingen eingesetzt werden und eine risikoarme und schmerzfreie sowie vollständige Entfernung der Polypen meistens gewährleistet werden.
- **Wieviel Zeit muss ich einplanen?**
Für die Magenspiegelung sollten insgesamt ca. 1 Stunde, inkl. Abschlussgespräch eingeplant werden. Je nach Aufwachphase und Programm kann es etwas länger gehen.
- **Wird die Magenspiegelung von der Krankenkasse übernommen?**
Bei vorliegenden Beschwerden werden die Kosten übernommen (nicht Franchisen befreit).

3.

Fragen zur Zeit nach der Untersuchung

- **Habe ich nach der Untersuchung Schmerzen oder Blähungen?**

Nein. Für die Untersuchung wird CO₂-Gas verwendet. Dieses Gas wird sofort wieder abgebaut, es entstehen keine Blähungen. Schmerzen treten ebenfalls nicht auf.

- **Darf ich nach der Untersuchung wieder normal essen?**

Ja. Es gibt in der Regel keine Einschränkungen.

- **Erfahre ich meinen Untersuchungsbefund?**

Nach der Untersuchung (und evtl. einem Kaffee) besprechen wir die Befunde direkt. Allfällige Gewebeproben oder Polypengewebe wird eingeschickt, diese Resultate erhalten wir 2-3 Tage später. Falls Sie nichts von uns hören sind die Proben unauffällig. Ein schriftlicher Bericht erfolgt immer an ihren Hausarzt.

- **Wie komme ich nach der Untersuchung nach Hause?**

Darf ich Auto fahren?

Sie sollten 12h nach der Untersuchung nicht am Strassenverkehr teilnehmen (Auto, Velo). Sie können die öffentlichen Verkehrsmittel benutzen oder sich abholen lassen. Bei älteren Menschen ist es sinnvoll wenn eine Begleitperson anwesend ist.

- **Was kann nach der Untersuchung passieren?**

Sollte hohes Fieber, Bauchschmerzen oder viel Blut im Stuhl auftreten (vor allem nach einer Polypentfernung) sollten Sie uns umgehend kontaktieren. Sollten wir nicht erreichbar sein stellen Sie sich auf einer Notfallstation vor und erklären Sie dass eine Magenspiegelung stattgefunden hat. Diese Situation ist jedoch eine extreme Seltenheit.

- **Darf ich nach der Magenspiegelung wieder arbeiten oder Sport treiben?**

Patienten mit Berufen, welche das Lenken von Fahrzeugen oder Bedienen von schweren Maschinen erfordert, dürfen am Untersuchungstag nicht arbeiten. Andere Arbeiten sind möglich sofern Sie sich gut genug fühlen. Sie können von uns auch jederzeit ein Arbeitsunfähigkeitszeugnis bekommen. Sport ist

möglich nach der Untersuchung, von Sportarten wie Schwimmen oder risikobehafteten Sportarten (Klettern u.a.) wird abgeraten.

4.

Vorerkrankungen und Medikamente

- **Soll ich meine normalen Medikamente wie immer einnehmen?**

Am Untersuchungstag sollten die Medikamente erst nach der Untersuchung genommen werden, im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns oder ihren Hausarzt.

- **Ich nehme Blutverdünner, was muss ich beachten?**

Im Falle dass Gewebeproben entnommen werden oder Polypen entfernt werden muss eine gute Blutgerinnung gesichert sein. Aspirin oder Plavix (Clopidogrel) als Einzelmedikation stellt kein Problem dar und kann weiterhin genommen werden. Bei Kombination beider Medikamente sollte vorher eines davon pausiert werden - wenn möglich. Andere Medikamente die das Blut verdünnen wie z.B. Marcoumar sollte pausiert werden durch den Hausarzt, Xarelto, Eliquis u.a. sollten nach Rücksprache mit uns oder dem Hausarzt mindestens 24h. vor der Untersuchung pausiert werden sofern dies möglich ist.

- **Was muss ich als Diabetiker beachten?**

Benötigen Sie Insulin zur Einstellung des Diabetes mellitus sollte ein hoher Zuckerwert (bis 8mmol/l) angestrebt werden und der Untersuchungstermin wenn möglich vormittags gewählt werden. Am Untersuchungstag sollten keine Diabetesmedikamente mehr eingenommen werden. Falls ein Basalinsulin gespritzt wird wäre die Dosis am Vortag um ein Drittel zu reduzieren. Bei vollständiger Nüchternheit sollte am Untersuchungstag kein Insulin gespritzt werden. Es empfiehlt sich den Blutzucker vor der Untersuchung nochmals zu messen. Im Falle eines sehr tiefen Wertes kann Traubenzucker eingenommen werden.

- **Wirkt die Antibaby-Pille?**

Es kann ein Wirkverlust der oralen Antikonzeptiva («Pille») auftreten. Im Zweifelsfall sollte daher zusätzlich verhütet werden.

- Ist eine Endokarditisprophylaxe (Antibiotika-Gabe bei Herzerkrankungen) nötig?

Nein. Für die Darm- und Magenspiegelung wird dies derzeit nicht empfohlen. Im Zweifelsfall kontaktieren Sie uns.

Weitere Informationen

Alles über den Magendarmtrakt –
Forum für Patienten und Interessierte:
www.meindarm.ch



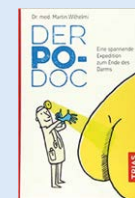
Wissenschaftliche Datenbank
zur Gastroenterologie:
<https://essentialsingastro.com>

Swiss Essentials in
Gastroenterology

Buchtipp:
Nie wieder Blähbauch
GU Verlag, 2019



Buchtipp:
Der Po-Doc
Trias Verlag, 2019



Wissenschaftliche Literatur

- 1) J Shakeri A1, Hashempur MH2,3, Mojibian M4, Aliasl F5,6, Bioos S1, Nejatbakhsh F1.) Obstet Gynaecol. 2018 Oct;38(7):899-905. Epub 2018 Mar 19. A comparative study of ranitidine and quince (Cydonia oblonga mill) sauce on gastroesophageal reflux disease (GERD) in pregnancy: a randomised, open-label, active-controlled clinical trial.)
- 2) Zalvan CH1, Hu S2, Greenberg B3, Geliebter J1,4. A Comparison of Alkaline Water and Mediterranean Diet vs Proton Pump Inhibition for Treatment of Laryngopharyngeal Reflux.

Impressum

Herausgeber: Dr. med. Martin Wilhelmi

Konzept, Layout, Gestaltung: Faber-Grafik, www.faber-grafik.ch

Fotografie: Fabian Henzmann

Lektorat: Dr. med. Martin Wilhelmi

Urheberrecht: Die Urheber- und alle anderen Rechte an Inhalten, Bildern, Fotos oder anderen Dateien in dieser Broschüre gehören ausschliesslich Dr. med. Martin Wilhelmi. Für die Reproduktion jeglicher Elemente ist die schriftliche Zustimmung der Urheberrechtsträger im Voraus einzuholen.

Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag:

8.00 – 12.15 Uhr / 13.00 – 17.15 Uhr

Freitag (gerade KW):

8.00 – 12.15 Uhr

Praxis

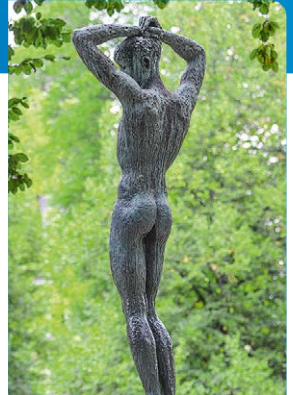
Dr. med. Martin Wilhelmi

Merkurstrosse 20, 8032 Zürich

Telefon +41 44 251 47 27, Fax +41 44 251 40 08

praxis.wilhelmi@hin.ch

www.magendarm-spezialist.ch



Statue «Jüngling» Hermann Haller 1924 im Arterpark an unsere Praxis grenzend



Dr. med. Martin Wilhelmi
FMH GASTROENTEROLOGIE UND HEPATOLOGIE
FMH INNERE MEDIZIN